

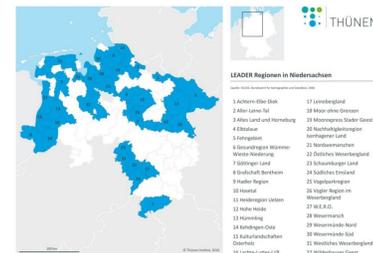
# Ex-post-Bewertung PROFIL

Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013

## Leader (Schwerpunkt 4) II

Petra Raue

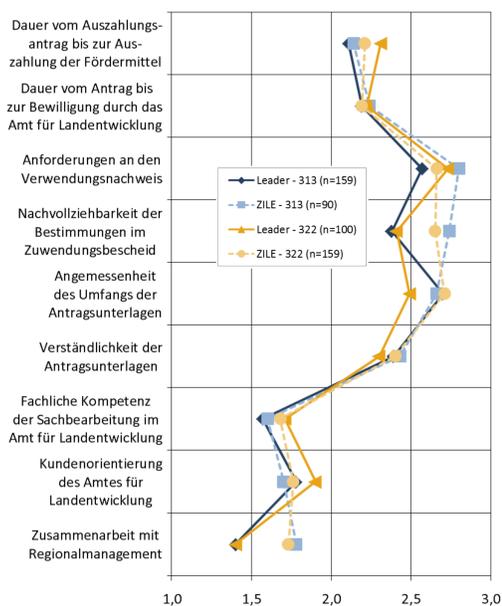
Thünen-Institut für Ländliche Räume



### Ausgewählte Bewertungsergebnisse: „weiche“ Wirkungen

#### Multilevel Governance

##### Zufriedenheit der Akteure mit dem Verwaltungsverfahren



Quelle: ZWE-Befragung.

Abb. 1: Zufriedenheit der befragten ZWE von Leader- und ZILE-Projekten

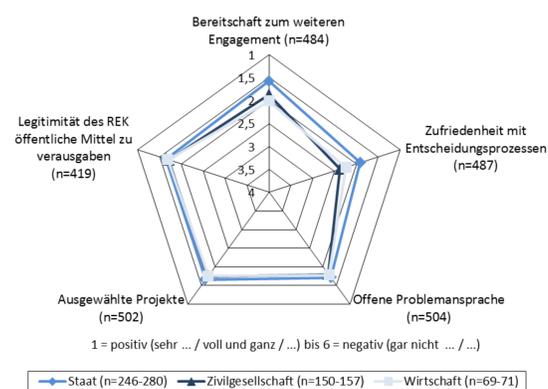
#### Qualität der Local Governance

Governance = Netzwerkartige Kooperation zwischen Akteuren aus Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft

- Qualität insgesamt hoch (Faires Miteinander, Zufriedenheit mit Entscheidungsprozessen und ausgewählten Projekten, ...)
- Aber Erwartungen von Akteuren aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft nur teilweise erfüllt
  - Bereitschaft zum weiteren Engagement (als Indikator für die Stabilität des Arrangements) ist geringer
  - Zufriedenheit mit Entscheidungsprozessen ist geringer

**Verbesserungen** zwischen den Befragungen 2009 und 2013

- bei Wirtschaftsakteuren am deutlichsten bei der Zufriedenheit mit dem Gesamtprozess und mit den ausgewählten Projekten



Quelle: Eigene Darstellung, LAG-Befragung.

Abb. 2: Zentrale Governanceindikatoren in Leader (Mittelwerte nach Sphären)

- bei Akteuren aus der Zivilgesellschaft und staatlichen Akteuren u. a. bei Gesamtzufriedenheit, Verbundenheit mit der Region und Bereitschaft zum weiteren Engagement
- bei den staatlichen Akteuren auch hinsichtlich der „Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinweg“

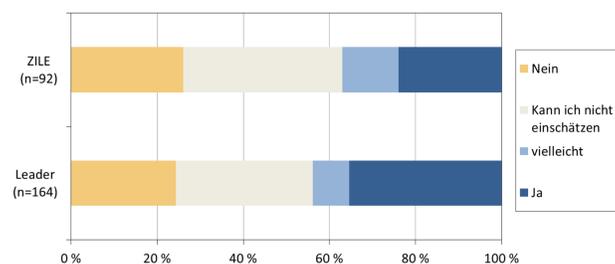
- Hohe Qualität der Betreuungsleistungen von ÄfL und RM
- bei Leader Projekten etwas höher > stärkere Präsenz der RM in der Region/z. T. mehr Ressourcen/mehr Erfahrung
- Förderbereich grundsätzlich gut aufgestellt, aber Ressourcen zunehmend knapp
- Förderverfahren insgesamt nicht angemessen für komplexe, investive wenig standardisierbare Projekte

#### Empowerment

- Positive Effekte die über Projektförderung und Zusammenarbeit in der LAG hinaus gehen:
  - 54 % der LAG-Mitglieder bejahten eigene Lernprozesse, z. B.
    - Das „über den Tellerrand“ gucken wurde optimiert
    - Besseres Verständnis der regionalen Probleme in der Nachbarschaft
    - gute Leader-Projekte mit Bürgerbeteiligung färben ab auf andere Akteure und animieren zum eigenständigen Handeln in den Dörfern

#### Mobilisierung weiterer Ressourcen und Impulswirkung

- Ehrenamtliche Unterstützung in der Projektumsetzung (v. a. in befragten 322 und 323-D-Projekten)
- Anteil der Projekte, durch die weitere Aktivitäten angestoßen wurden, bei befragten Leader-Projekten deutlich höher als bei befragten ZILE-Projekten, Bsp. Tourismus:



Quelle: LAG-Befragung.

Abb. 3: Anstoßwirkung der Projekten nach Einschätzung der befragten ZWE

### Schlussfolgerungen und Empfehlungen

#### Mehr Vielfalt und Ausgewogenheit

- Verbesserung der Steuerungs- und Handlungskompetenz gelungen, aber
- kommunale Dominanz scheint immer wieder durch
- Es dominierten männliche Vertreter mittleren Alters

- „Strengere“ Kriterien für LAG-Zusammensetzung
- Zielgruppenspezifische Beteiligungsformate
- Mehr Frauenförderung

#### Zukünftige Potenziale nutzen

- Neue Förderperiode bietet mehr Spielraum

- Balance finden zwischen rechtssicherer Abwicklung und Nutzung der neuen Möglichkeiten
- Mehr Ressourcen für Austausch/Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit insbesondere beim Fachreferat
- Ausreichende Ausstattung der RM einfordern
- Vereinfachung der Förderverfahren